

Jahresbericht 2017

Archiv der Marktgemeinde Matzen-Raggendorf

[von 24,5 Mb auf ca 10 Mb verkleinert für evtl. Mailversendung!]

Liebe junge und ältere Matzner Mitbürger! Liebe Neu-Matzner!

Zuerst das Wichtigste:

Wir suchten wieder weitere Belege für die Ortsentwicklung und über unsere Vorfahren.

Bei diesem Bemühen ergab sich heuer **ein geradezu sensationeller Erfolg**: Viele glückliche „Zufälligkeiten“ wirkten zusammen, und **Matzen besitzt seit heuer einen neuen, bedeutend älteren und vor allem unanfechtbaren Beleg seiner ersten Namensnennung** (aus dem Jahre **1067**)!

Das heißt: Matzen hätte 2017 bereits das 950 Jahr Jubiläum seiner Erstnennung feiern können!

Die genaue Geschichte, wie es zu diesem Gastgeschenk des nö. Landesarchivs an das Matzner Archiv (an die „Matzner heimatkundliche Sammlung“) gekommen ist, können sie im Detail in unserer Broschüre („**UM-42: Wie alt ist Matzen wirklich?**“) nachlesen, und sie soll bei einer für März geplanten Veranstaltung auch der Öffentlichkeit genau vorgestellt werden.

1067: Erstnennung „Matzens“ vor 950 Jahren
(Finden Sie „Modzidala“?)

[Scan der Urkunde und Ausschnitt-Scan fehlen hier. S.o.]

Hier nur in Kürze:

„Die beiden Landes-Archivare brachten am 29. Juni d.J. **vier sehr wertvolle Gastgeschenke** für unser Archiv mit:

- Eine neue Fassung „**Verzeichnis des Amtsgerichtes Matzen** die Herrschaft Matzen betreffend“ (verwahrt im Archivdepot in Bad Pirawarth) mit einem **Verzeichnis der Herrschaften Matzen und Angern** (verwahrt im NÖ. Landesarchiv in St.Pölten) –
- Das **Niederösterreichische Urkundenbuch**, Erster Band, St.Pölten 2008 –
- Eine Kopie der „**Administrativkarte von Niederösterreich**“ (s.u.) und
- Die **Kopie einer Originalurkunde aus dem Jahre 1067**, in der **Matzen belegt** ist.

Das heißt für uns Matzner ein Mehrfaches:

Vor allem **die Nennung Matzens** in einer **alten Form „Modzidala“** ist für die Heimatkunde Matzens immens wertvoll.

Sie belegt den **Ort ab dem Jahre 1067 als existent**. (Wie lange es hier bereits vorher – vor der sog. „bairischen Besiedlung“ zur damaligen Zeit – eine geschlossene Siedlung gab, muss natürlich auch weiterhin noch offen bleiben!) --

Der Name weist auf eine **ältere slawische Bevölkerung** hin, was viele slawische Wurzeln in unseren Orts-, Flur- und anderen Bezeichnungen erklärt. --

In der Liste der ältesten belegten Erstnennungen lag bisher Matzen unter den 97 Ortsnamen im Bezirk an 48. Stelle. Mit diesem neuen Beleg liegt **Matzen mit dem Erstnennungsjahr 1067** hinter

Pframa (1025) und Stillfried (1045) **nun**, gemeinsam mit Baumgarten und Stopfenreuth, **an 3. Stelle.**"

-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-

[Bild fehlt hier! S.o.]

Vor allem gedenken wir heuer in großer Dankbarkeit unseres verstorbenen Mitarbeiters Wolfgang Koch.

Wolfgang war uns ein guter Freund und jederzeit einsatzbereiter Helfer.
Wir werden ihn immer in dankbarer Erinnerung behalten!
Vergeltsgott!

Archivteam Matzen, 2017

-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-

Besuchen sie die neue **Homepage** des Matzner Archivs!
(<http://www.archiv-matzen.at>)

Die sehenswerte Präsentation im Internet hat ein bereits viel gelobtes Portal. Auch im Internet kann nun unsere Arbeit in ihrem Umfang und ihrer Vielfalt für alle Interessierten sichtbar gemacht werden.

Darum laden wir sie freundlich ein, uns auch dort zu besuchen und uns ihre Meinung zur Präsentation mitzuteilen. Die neue interessante Homepage, wurde auf den Vorarbeiten Wolfgang Kochs von Josef Pagjura erstellt und derzeit weiter betreut. Besten Dank an Josef Pagjura vom ganzen Archiv-Team.

-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-

Auch **2017** konnte das **Archivteam** wieder– wie bereits in den Gemeindepfeilnachrichten kurz berichtet – viele kleine und einige große Projekte verwirklichen.

1. Wir, die Mitarbeiter im Archiv, hoffen,

- + durch die Ermöglichung von mehr **Wissen** über unseren Ort – besonders bei unseren Kindern und Jugendlichen –
- + einen **Beitrag zum Ansehen Matzens,**
- + zum **Ortsbewusstsein** und
- + zur **Verwurzelung** der Bewohner im Ort anzubieten; –

Und wir können, wie es sich immer wieder durch Nachfragen zeigt,

- + tatsächlich einige **Interessierte im Dorf** mit unseren Bemühungen erreichen, ja es fanden sich wieder einige Hilfesuchende über unseren Ort hinaus -
- + wir können also auch einen außerdörflich immer mehr beachteten Beitrag zur örtlichen und überörtlichen **historischen Volks- und Heimatkunde** sowie
- + zur allgemeinen **geschichtlichen Entwicklung von Ort und Region** leisten:
Das machen wir durch die Sammlung von Hinweisen auf den Ort in bisher
 - über 300 Arbeitsmappen („**Matzner Chronik**“) nach Jahren und in

- über 1.200 Arbeitsmappen („**Matzner Lexikon**“) nach Stichwörtern! geordnet - und durch
- + **Übersetzung** schwer oder für viele gar nicht mehr lesbarer Originalschriften und durch das **Sammeln** von Bildern und anderen Belegen von Matzen.
- Bisher (bis Nov. 2017) haben wir über 4000 **Fotos auf Papier** und
- über 40.000 **Dateien** (auf CDs und Außenfestplatten gesichert) und
- für **Namenssuche** alle Namensnennungen (Nov. 2017: **30.244!**) auf CD leicht zugänglich gemacht

2. Wir konnten **zwei weitere Publikationen** der Reihe „Unser Matzen“ beenden:

UM-41: Führung durch Matzen

Sie können mit diesem Führer tatsächlich die Untere Hauptstraße entlang gehen und bei den „Haltestellen“ innehalten und, was Sie sehen, nachlesen und bedenken. -

Sie können aber auch bequem daheim sitzen bleiben und beim Durchblättern oder Lesen nur im Geiste diese Führung mitmachen. -

Auf jeden Fall werden Sie auch dabei Interessantes und Bemerkenswertes erfahren und dann Matzen vielleicht mit etwas anderen Augen sehen.

UM-42: Wie alt ist Matzen? (Siehe oben Seite 1 u. 2)

3. Wir konnten die **Reihe MO (Matzner Originalurkunden - Bearbeitungen)**

durch die Bearbeitung weiterer Originaldokumente mit 6 Nummern fortsetzen:

- **MO-8: Das Matzner Matrikenbuch**

Es listet alle damaligen Bewohner Matzens für die Jahre **1851, 1880, 1890, 1900** (teilweise noch 1910) nach den alten Hausnummern auf und ist so eine wichtige der wichtigsten Quellen der Häusergeschichte Matzens. Es enthält über 3.500 Namensnennungen!

- **MO-9: Die Pestjahre in Matzen**

Diese Broschüre fasst die **Matzner Belege** zusammen und ergänzt sie mit entsprechenden Artikeln: Seit vielen Jahren lagen zwei Originaldrucke zu den „großen“ Pestzeiten unbearbeitet im Matzner Archiv:
eine „Kurtze Unterrichtung“ (ein sog. „**Pestbrief**“) von **1679** und
eine „**Pestordnung**“ von **1713**.

Dazu waren in unserer Themenmappe „Pest“ auch noch ein Artikel von Peter Schilling über das Pestjahr 1713 aufbewahrt, sowie ein kurzer Abschnitt aus „Zur Geschichte Matzens von Willi Schwab“ (o.J.) und ein Artikel zum Thema in der Zeitschrift „Windegger Geschehen“.

Pestbrief 1679

Pestordnung 1713

[2 Bilder fehlen hier! S.o.]

- **MO-10: Gemeinderechnung 1828**

Diese Nummer zeigt eine der ersten der vielen erhaltenen Gemeinderechnungen, die bearbeitet werden konnte. Sie bringt eine große Zahl von Angaben über das „kleine“ Leben im damaligen Matzen und über die Aufgaben der damaligen Gemeindeverwaltung. Nur einige Beispiele hier:

Die Gemeinde ließ zwei **Kirchenglocken** umgießen. -

Die Gemeinde hielt den „**Saubären**“ (Zuchteber) und den **Gemeindestier**. -

Es gab einen Gemeindebrunnen für den alle Matzner **Wassergeld** bezahlen mussten. -

Der **Gemeindewächter** erhielt zusätzlich zu seinem Entgelt auch noch ein neues Paar Stiefel -

Die Gemeinde zahlte **an Pfarrer und Pfarre**: Wachsgeld, den Fahnräger, Läutegeld, versch.

Messintentionen, die Musicis und die Ministranten. -

Eine besonders bemerkenswerte Eintragung belegt den „**Schuldenmost**“-

Die **Rekruten** erhielten von der Gemeinde ein Handgeld (1 fl), Kostgeld für die Stellung und wenn nötig auch ein Passgeld. U.v.v.a.

- **MO-11: Ehevertrag** (1827) Kinsky-Blainville

Auf der Suche nach dem Baujahr des Ernestinenhofes stießen wir auf diese Urkunde. Den Hinweis auf den **Ernestinen-Meierhof**, der ja nach der mündlichen Überlieferung vom Grafen Christian Kinsky seiner Gattin Ernestine v. Blainville als Hochzeitsgabe 1827 geschenkt haben soll, fanden wir dabei zwar nicht, aber dafür einen hoch interessanten hochadeligen Ehe-Vertrag mit 10 wunderschön erhaltenen Siegeln.

- **MO-12: Testamente** (1828 u. 1832) des Grafen Philipp Kinsky und der Frau Gräfin Marianna Kinsky

Interessante Ergänzungen zum genannten Ehevertrag sind diese Testamente, in denen bes. das Verhältnis von Herrschaftsherrn und Bediensteten bemerkenswert deutlich gezeigt wird.

- **MO-13: Miscellanea („Vermischtes“)**

Die hier bearbeiteten Dokumente haben keinen direkten Bezug zu Matzen. Sie wurden daher nur z.T. und auch nur in Schlagworten beschrieben. Sie sind eigentlich „nur“ die Schätzung des Gutes

Neuschloss in Böhmen, 1718. Die Urkunden sind aber außerordentliche volkskundlich und lebenskundlich interessante Beispiele eines damaligen Herrschaftssitzes.

Vieles davon traf auch völlig gleich auf die Herrschaft Matzen/Angern zu.

Weiteres aus der Jahres-Archivarbeit

a) Eine große Anzahl von weiteren interessanten Berichten und **Einzelaussagen** über das Leben in Matzen früher konnten **aus weiteren Original-Urkunden** für die Nachwelt gesichert werden. (Sie sollen demnächst als eigene Publikationen in der Reihe MO-14ff zusammengefasst und auch in das „Matzner Lexikon“ eingearbeitet werden.)

b) Ein **Werbefolder** für Matzen konnte in größerer Zahl aufgelegt werden (und ist schon wieder vergriffen!)

c) Die Bearbeitung der Gemeinderechnung von 1869 brachte (endlich) einen Beleg für die **geometrische Vermessung** des Matzner Burgfrieds. 11 große Grenzsteine wurden damals angeschafft und versetzt. Einer davon steht bis heute bei der „Teufels-Herberge“/„Teufels-Herberi“/„Teufels Heberi“! Ein weiterer ist auf alten Fotos vom Josefsplatz zu sehen.

Der Vermessungsstein in der „Teufl-Heberi“:

[Bild fehlt hier! S.o.]

d) Wieder konnten spezielle **Hilfeleistungen** durch unser Archivmaterial erfolgen:

- **Anfragen** bezüglich Matzner Vorfahren kamen diesmal aus Bayern (!), Auersthal und Neusiedl/See.
- [Eine bemerkenswerte Anfrage wünschte Auskunft über **die neuen Kirchenliederbücher** der **Slowakei** (!) und **Weißrusslands** (!). Ein Vergleich zwischen den beiden und den österreichischen traditionellen Kirchenliedern gehörte zwar nicht in den Arbeitsbereich unseres Archivteams, brachte aber – neben viel Arbeit – auch für uns recht interessante Ergebnisse zum Singen in den Kirchen!]

- Der **Bitte nach alten Fotos** zum Eislaufplatz (Jubiläum!) konnte leicht entsprochen werden.

e) Natürlich gab es auch wieder wichtige Arbeiten mit vielen **Neu-Zugängen**:
Über **120 Fotos** konnten heuer der Sammlung zugefügt werden!

Die **wichtigsten Neuzugänge** sind aber die oben genannten

Gastgeschenke des NÖ-Landesarchivs (**Nennungsurkunde** von 1067 (s. oben!), das große **Urkundenbuch**, das aktuelle Verzeichnis der **Matzner Original-Urkunden** im NÖ Landesarchiv und die **Landkarte** unserer Region von ca. 1875.

+ Weitere **Bemühungen unseres Teams**, die zwar außerhalb unseres eigentlichen Archiv-Arbeitsbereiches liegen, aber wir meinen, sie wären doch auch „Archivierungs-bemühungen“, das heißt Erhaltungsarbeiten!):

- Die Hl. Geist Taube am **Gnadenstuhl** fehlt noch immer (seit Jahren!)
- das **Wappen** am herrschaftlichen Presshaus verfällt weiter!?
- Auch **im** Presshaus wäre noch ein gemaltes erhaltenswertes **Doppelwappen!**
- ein guter regelmäßiger Kontakt zum Wr. Dommuseum bezüglich der **Matzner Monstranz** brachte zwar ein neues schönes Foto, aber kennen die Matzner diesen ihren (!) Schatz genug?

[Drei Bilder fehlen hier! S.o.]

Können wir es den kommenden Matznern gegenüber verantworten, dass diese Kunstwerke und geschichtlichen Zeugen völlig vergessen oder gar zerstört werden?

Gibt es wirklich keine Hilfsmöglichkeiten? (Bitte um Ideen!)

Unser „Brein-Stein“ scheint ja endgültig verloren!

+ Kurze **Statistik zur Archivarbeit 2016**:

Besucher: 4 Gruppen (Weikendorf, Matzner Frauen, Pirawarth, Landesarchiv)
63 Einzelbesuche und ca. 80 beim Adventspaziergang, d.s.
zusammen ca. **150 Besucher** (zum Vergleich: 2016: 61; 2015: 37)
und über 4.000 Besucher **auf der neuen HP**

+ Die Betreuung des neuen **Schaukastens** in der Meierhofgasse

+ Die **Betreuung im Internet** bereitet uns nach dem plötzlichen Tod unseres tüchtigen Mitarbeiters Wolfgang noch immer Kopfzerbrechen. Helfer werden gesucht!

+ Unsere **Finanzen**:

Zu den erarbeiteten **Eingängen** durch die verkauften Broschüren kamen heuer auch wieder einige Sponsorengelder (€: über 500.-) Danke!

Die **Ausgaben** waren hauptsächlich für:

den Ankauf eines **Stab-Scanners** und
für mehrere Garnituren sehr teurer **Farbkartuschen**.

+ **Wir suchen auch 2018 noch immer besonders:**

- Bilder „Bei der Arbeit“ und besonders Bilder „**Kornmandeln** auf dem Feld“
Können Sie uns helfen?

=====

Unsere Öffnungs- und Verkaufszeiten:

Montag: 9.00 – 11.00
 Donnerstag: 17.00 – 18.00 (bei Bedarf – 19.00)
 (und beinahe immer nach telefonischer Absprache)

[Logo fehlt hier! S.o.]

ARCHIV MATZEN

der Marktgemeinde Matzen-Raggendorf
 Hauptplatz 6; 2243 Matzen

Falls Sie besonders interessiert sind:

Per Mail können Sie auch erfahren, was wir in unseren **monatlichen Besprechungen** behandeln!
 (Schicken Sie uns ihre E-Mail Adresse, und Sie erhalten unsere Besprechungsprotokolle.)

Die folgenden aktuellen Verzeichnisse unserer **Publikationen** können ebenfalls per Mail angefordert werden!

Publikationen A des Archivteams Matzen kopierte oder gedruckte Publikationen zum Verkauf (gegen Druckkostenersatz):

„Unser Matzen“ – Nr. 1	2005/2011/1012	Sagen aus Matzen (3 Ausgaben!)	€: 18,-
„Unser Matzen“ – Nr. 2	2006	Der Matzner Meierhof – eine Rekonstruktion	€: 22,-
„Unser Matzen“ – Nr. 3	2006	Der Weinbau in Matzen	€: 30,-
„Unser Matzen“ – Nr. 4	2007	Barbarafeiern – Kirche – in Matzen	€: 10,-
„Unser Matzen“ – Nr. 8	2008	Alois Neidhart	€: 20,-
„Unser Matzen“ – Nr. 10	2008	Der Weinviertler Dialekt und seine Sprachlehre	€: 26,-
„Unser Matzen“ – Nr. 11	2008	Feldkreuze u. a. Flurdenkmäler	€: 20,-
„Unser Matzen“ – Nr. 12	2009	Matzner Chronik (Ergänzung und Erweiterung)	€: 35,-
„Unser Matzen“ – Nr. 13	2007	Die Matzner Flora im Herbarium Pribitzer (3 Bände)	€: 150,-
„Unser Matzen“ – Nr. 14	2009	Die Matzner Ziegelöfen	€: 20,-
„Unser Matzen“ – Nr. 15	2009	Der Matzner Friedhof	€: 25,-
„Unser Matzen“ – Nr. 16	2010	Die Erdställe , ein ungelöstes Rätsel, am Beispiel Matzen	€: 25,-
„Unser Matzen“ – Nr. 17	2008	Nikolaus Seyringer , der Melker Reformabt, ein Matzner	€: 20,-
„Unser Matzen“ – Nr. 18	2008	Gestalten und Ereignisse (Nachdruck von 1959)	€: 18,-
„Unser Matzen“ – Nr. 20	2010	Bräuche und soziale Gewohnheiten s/w: €: 35,- färbig: €: 65,-	
„Unser Matzen“ – Nr. 21	2008	Kriege und andere besondere Notzeiten	€: 35,-
„Unser Matzen“ – Nr. 23	2010	Die Volksschule Matzen	€: 20,-

„Unser Matzen“ – Nr. 24	2010	Die Matzner Kirchenglocken	€: 20,-
„Unser Matzen“ – Nr. 25	2011	Unsere Matzner Pfarrkirche – Kirchenführer	€: 25,-
„Unser Matzen“ – Nr. 26	2011	Brunnen und Wasserversorgung Matzens	€: 27,-
„Unser Matzen“ – Nr. 27	1994/2012	Sehens- und Bemerkenswertes in Matzen	€: 24,-
„Unser Matzen“ – Nr. 28	2012	Straßen-, Ried- und Platznamen	€: 22,-
„Unser Matzen“ – Nr. 29-1,2	2011	Erlebte Kriegsgeschichte (Zwei Bände: 1. Weltkrieg; 2. Weltkrieg)	€: 25,- / 30,-
„Unser Matzen“ – Nr. 30	2013	Das Matzner Dienstbotenbuch (1912 – 1939)	€: 40,-
„Unser Matzen“ – Nr. 31	2013	Das Matzner Fremdenbuch (1891 – 1900 und 1924 teilw.)	€: 35,-
„Unser Matzen“ – Nr. 32	2013	Das Matzner Fremdenprotokoll (1926 – 1933)	€: 35,-
„Unser Matzen“ – Nr. 33	2013	Das Matzner Fremdenbuch II (1901 – 1911)	€: 35,-
„Unser Matzen“ – Nr. 36/1	2015	Der Matzner Kalvarienberg , DOERN Matzen	€: 15,-
„Unser Matzen“ – Nr. 38	2016	Das Hausbuch der Familie Reckendorfer in Matzen	€: 35,-
„Unser Matzen“ – Nr. 40	2016	1866 Die Preußen in Matzen	€: 30,-
„Unser Matzen“ – Nr. 41	2017	Führung durch Matzen	€: 10,-
„Unser Matzen“ – Nr. 42	2027	Wie alt ist Matzen wirklich?	€: 10,-

Publikationen B des Archivteams Matzen

Gebundene Manuskripte im Archiv

(Nachschlag- oder Schmökerwerke! Sie sind nicht für den Verkauf gedacht, können aber im Archiv gerne eingesehen und verwendet werden.)

„Unser Matzen“ – Nr. 5	2008	Matzner im Grundbuch/Gewährsbuch (1750 – 1810)
„Unser Matzen“ – Nr. 6	2000	Die „ Schatztruhe “ (ca. 3.000 versch. Urkunden)
„Unser Matzen“ – Nr. 7	2008	Die Bewohner Matzens 1945
„Unser Matzen“ – Nr. 36/2	2015	Der Matzner Kalvarienberg , Materialien dazu aus dem Archi
„Unser Matzen“ – Nr. 9	2008	Matzen Lexikon (4 Bände)
„Unser Matzen“ – Nr. 19	2007	„Die Kreütter des teutschen Landes“ (Kopie; 1576)
„Unser Matzen“ – Nr. 22/1	2014	Matznerhäuser und deren Besitzer seit 1900
„Unser Matzen“ – Nr. 22/2	2014	Matzner Familiennamen in historischen Quellen
„Unser Matzen“ – Nr. 34/1-7	2015	Die Matzner Taufbücher (7 Bände)
„Unser Matzen“ – Nr. 35	2015	Die Korrespondenz eines Offiziers im 2. Weltkrieg
„Unser Matzen“ – Nr. 37/1-4	2015	Die Matzner Sterbebücher (4 Bände)
„Unser Matzen“ – Nr. 39/1-5	2015	Die Matzner Trauungsbücher (5 Bände)

Publikationen C des Archivteams Matzen

„MO“: Die neue Publikationen-Reihe:

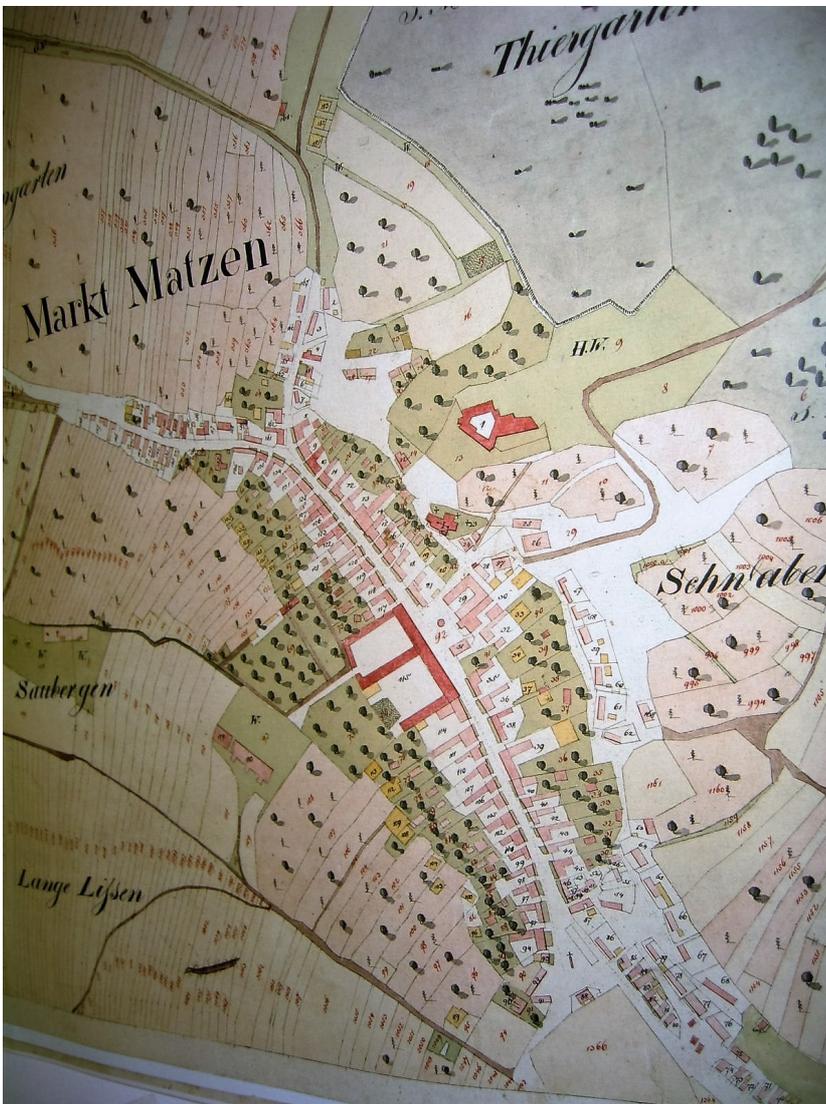
„**Matzen-Originaldokumente**“ (Übertragungen und Bearbeitungen)

MO-1	2016	Inventar des Matzner Mustergartens , 1724
MO-2	2016	Hausbuch der Familie Reckendorfer 1911 – 1939 2. Aufl. (auch in der Reihe „Unser Matzen“, Nr. 38, s.o.)
MO-3	2016	Zeitzeugen Gespräche, Tonbandaufzeichng. 1975 – 1990
MO-4	2016	Chronik des Matzner Gendarmeriepostens 1879 – 1933
MO-5	2016	Alte Raittungen /Abrechnungen 1674 und 1691
MO-6	2016	Einzeldokumente
MO-7	2016	Protokolle des Matzner Bienenzuchtvereines 1913 – 1943

MO-8	2017	Matzner Matrikenbuch (1851, 1880, 1890)
MO-9	2017	Die Pestjahre 1679 und 1713 (nach den Matzner Quellen)
MO-10	2017	Matzner Gemeinderechnung 1827
MO-11	2017	Ehevertrag Kinsky/Blainville 1826 (1832, Beleg)
MO-12	2017	Testamente Phil.Kinsky, Marianna Kinsky
MO-13	2017	„Miscellanea“, Herrschaft Neuschloss in Böhmen 1817

D: „Alte Angebote“:

Heimatkundliche Stoffsammlung Matzens, 3 Bde.	1990
Weinviertler Hausbuch, BHW-NÖ	1989
„Matzner Heimatbuch“/„800 Jahre Dorfgemeinschaft“	1994
(vergriffen, aber Neu-Ausdruck oder Scan-Kopie in Arbeit)	



Zum GENAUERSCHAUEN:

Matzen 1821

Besonders bemerkenswert:

- die obere Schweinbartherstr.
- der freie „Tegelberg“ (Bad, Villengasse)
- der freie Platz vor der Kirche
- die beiden Hofstadeln
- der Meierhof
- die Besiedlung des Schwabenberges
- die Kreuzsäule am Prangerplatz (Josefsplatz)
- die Protteserstraße (Bahnstraße)
- u.a.

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber:

Archiv-Team Matzen: Ferscheck Gerlinde Susanne, Hofer Anton, Lintner Rudolf,

Reitinger Ulrike, Reitmeier Walter, Rettig Barbara,
DOERN-Matzen,
info@archiv-matzen.at
[www. archiv-matzen.at](http://www.archiv-matzen.at)

Verfasser und für den Inhalt verantwortlich:
Dr. Anton Hofer, Am Hofstadl 11, 2243 Matzen

Zur Erinnerung aus gegebenem Anlass:

Die Marktwappen-Übergabefeier mit der Eröffnung der neuen Wasserleitung



Herr Kraft dreht den neuen Springbrunnen auf;
dahinter: Bgm Schultes, BH Kermer, LHStv. Müller und LHstv. Tschadek

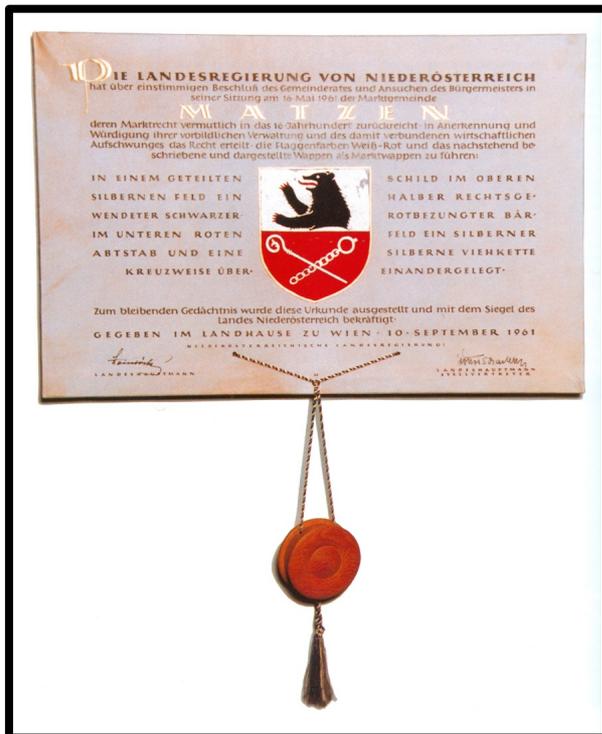


Die Jugend war eingebunden: beim Berufespiel und beim Volkstanzen



Die ganze Bevölkerung feierte mit.

Der Matzner Wappenbrief:



Die Landesregierung von Niederösterreich hat über einstimmigen Beschluß des Gemeinderates und Ansuchen des Bürgermeisters in Würdigung ihrer vorbildlichen Verwaltung und des damit verbundenen wirtschaftlichen Aufschwunges das Recht erteilt, die Flaggenfarben Weiß-Rot und das nachstehend beschriebene und dargestellte Wappen als Marktwappen zu führen:

In einem geteilten Schild im oberen silbernen Feld ein halber rechtsgewendeter schwarzer rotbezungter (und rot bekrallter) Bär, im unteren roten Feld ein silberner Abtstab und eine silberne Viehkette kreuzweise übereinandergelegt.

Zum bleibenden Gedächtnis wurde diese Urkunde ausgestellt und mit dem Siegel des Landes Niederösterreich bekräftigt.

gegeben im Landhause zu Wien, 10. September 1961

Landeshauptmann e.h.

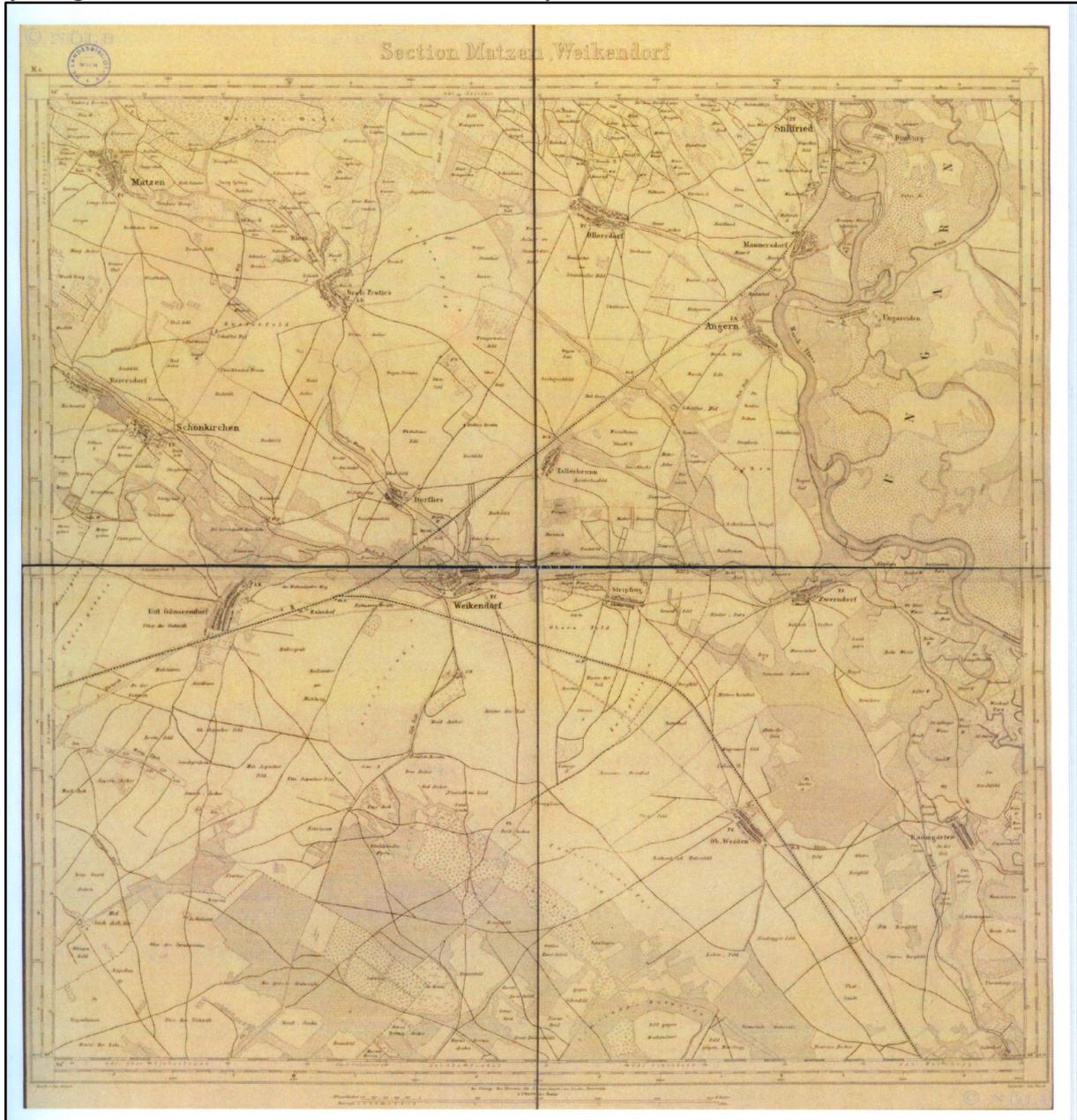
Landeshauptmann

Stellvertreter e.h.

Noch etwas zum Genauer-Hinschauen:

Administrativkarte von Niederösterreich, 1867 – 1881

(Gastgeschenk des nö. Landesarchivs 2017)



Aus dieser Karte erwachsen u.a. folgende Fragen:

Sind die waagrecht schraffierten Flächen noch offene Weideflächen?

Gab es damals Weingärten südwestlich des Ortes?

Wurde aus dem „Fitzberg“ links oben unser „Filzberg“? Warum?

Was bedeutet die Ried „Irriger“ südlich der Langen Lüssen?

Gab es einen „Schwabenberg“ bei Klein-Prottes tatsächlich?

Die „Königshut“ als große Fläche und nicht als Punkt – eine große „Hutweide“?

„Jang-Gebirg“? (Jung-? Hang-?) Gebirge-Weingarten?

„Ober- und Unter-Reinthal“ im Protteser Burgfried?

Und ganz allgemein: Beachten sie die Straßenverläufe!

Warum fehlt der „Rustergraben“ („-Bach“)?? Da wartet weitere Archivarbeit!